

## Kleinlebewesen entdecken

### Zyklus 1 und 2

**Kompetenzbereiche:** NMG 2.1 A–C, NMG 2.4 A–F

**Material:** Lupengläser oder andere Gefässe, Pinsel, Bestimmungsblatt oder auch ein Bestimmungsbuch, eventuell Papier und Stifte



### Wo kann ich Kleintiere finden und fangen?

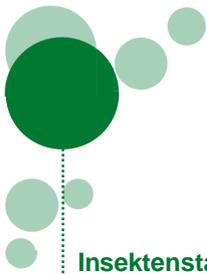
- Auf Bäumen, Sträuchern, Wurzeln und in deren Umgebung können Kinder unterschiedlichste Kleinlebewesen finden – auch Moose und Flechten sind übrigens Lebewesen. Legen die Kinder einen geöffneten Schirm unter einen Baum und schütteln dann den Baum, fallen viele Tierchen direkt in den Schirm.
- Für Kleinlebewesen, die auf und im Boden leben, können Kinder etwas Erde nehmen und diese auf einem weissen Laken verteilen. So werden die Tierchen schnell sichtbar.
- Kleinlebewesen, die organisches Material abbauen, können mit einem Köder angelockt werden. Zum Beispiel mit einer Frucht: Die Frucht halbieren (eine Frucht: Apfel, Birne, Aprikose, je nach Saison) und aushöhlen. Diesen Köder legen die Kinder in ein Versteck, so dass die hohle Frucht wie eine Höhle aussieht.
- Eine weitere Möglichkeit ist, einen Insektenstaubsauger für das Fangen der Tiere zu basteln. (Bastelanleitung Seite 19). Um ein Tierchen zu fangen, halten die Kinder den längeren Teil des Schlauchs in die Nähe eines Tieres und saugen am anderen Schlauchende (dem Ende mit dem Filter) kurz und kräftig. Das Tier wird aufgesogen und landet im Glasgefäss.

Die Lehrperson weist darauf hin, dass alle Tierchen mit Vorsicht behandelt werden sollen: Am besten benutzen die Kinder einen Pinsel für das Einfangen und den Transfer in ein Lupenglas oder ein anderes Gefäss.

### Kleintiere beobachten, einordnen und bestimmen:

Im Lupenglas können die Schülerinnen und Schüler die Tiere in aller Ruhe beobachten, einordnen und bestimmen. Dabei können die folgenden Aufträge und Fragen helfen:

- Schau dir die Tiere genau an und notiere den Fundort.
- Wie viele Beine haben sie?
- Besitzen sie Flügel? Einen Panzer?
- Wie bewegen sie sich fort?
- Wie gross sind sie?
- Kannst du sie einer der Gruppen auf dem Bestimmungsblatt zuordnen? Wenn nicht, kannst du ihnen auch eigene Namen geben.
- Vergleiche die Tiere mit denen der anderen Kinder. Welches sind die Gemeinsamkeiten, und wo liegen Unterschiede?
- Wie hat sich das Tier an seine Umgebung angepasst? Kannst du solche Merkmale erkennen?
- Du kannst das interessanteste Tier in dein Lernjournal abzeichnen und deine Tiere nach dem Beobachten und Identifizieren vorsichtig wieder dort freilassen, wo du sie eingefangen hast.



## Insektenstaubsauger selber basteln

### Material:

- Glasgefäss mit Plastik- oder Metallverschluss (Metall lässt sich nicht so gut durchbohren)
- Zwei weiche, 20 cm lange Schläuche aus PVC mit ausreichendem Durchmesser, so dass ein Insekt darin Platz hat.
- Knete oder Klebeband
- Gaze
- Gummiband

### So gehts

1. Zwei Löcher mit dem Durchmesser der Schläuche in den Deckel bohren. Diesen Schritt für junge Kinder vorbereiten.
2. Schläuche durch die Löcher ziehen, jeweils den kürzeren Teil ins Gefäss hängen lassen.
3. Ein Schlauchende mit Gaze verschliessen. Die Gaze mit dem Gummiband befestigen.
4. Die Löcher im Deckel mit Knete oder Klebeband abdichten.

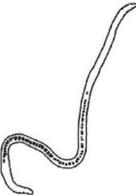
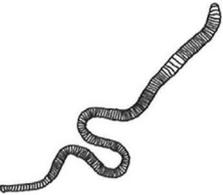
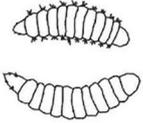
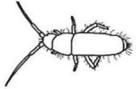
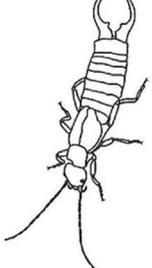
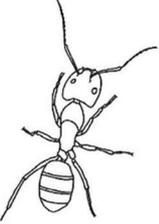
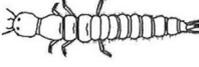
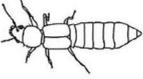
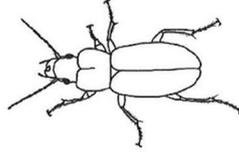
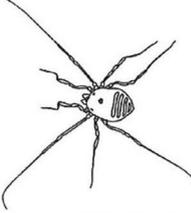
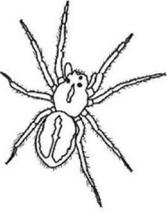
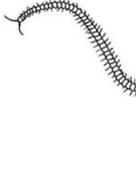
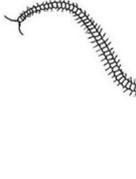
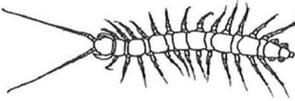
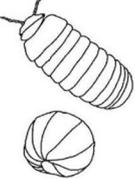


WWF SCHWEIZ / ARIANE DERRON

**Unser Ziel**

Gemeinsam schützen wir die Umwelt und gestalten eine lebenswerte Zukunft für nachkommende Generationen.

# Bestimmungsschlüssel der häufigsten Bodentiere

Ohne Beine Würmer, Maden	3 Beinpaare Insekten und andere Gliederfüßer	4 Beinpaare Spinnentiere	7 Beinpaare Asseln	Sehr viele Beinpaare Tausendfüßer
 <p><b>Enchyträe</b> weißlich-gelb 0,5 - 4 cm</p>  <p><b>Regenwurm</b> rötlich mit Verdickung 5 - 18 cm</p>  <p><b>Fliegenlarve</b> mit Leibesringen 0,5 - 2 cm</p>	 <p><b>Springschwanz</b> mit Sprunggabel 0,1 - 0,6 cm</p>  <p><b>Ohrwurm</b> mit Afterzangen 1 - 2 cm</p>  <p><b>Ameise</b> typische Form 0,5 - 1,2 cm</p>  <p><b>Käferlarve</b> mehr als 6 Hinterleibs- Segmente, 2 - 3 cm</p>  <p><b>Kurzflügler</b> Flügel sehr kurz 0,5 - 0,8 cm</p>  <p><b>Laufkäfer</b> 5 Fußglieder 2 - 5 cm</p>	 <p><b>Raubmilbe</b> Greifzangen 0,4 - 0,8 cm</p>  <p><b>Weberknecht</b> lange, dünne Beine 0,5 - 1,2 cm</p>  <p><b>Spinne</b> Kieferklauen 0,5 - 1,5 cm</p>	 <p><b>Assel</b> 7 Segmente mit Beinen, 1 - 2 cm</p>	 <p><b>Hundertfüßer</b> 1 Beinpaar pro Segment</p>  <p><b>Erdläufer</b> mind. 50 Beinpaare 2 - 5 cm</p>  <p><b>Steinläufer</b> 15 Beinpaare 2 - 5 cm</p>
				 <p><b>Doppelfüßer</b> 2 Beinpaare pro Segment</p>  <p><b>Schnurfüßer</b> rollt sich zu Spirale 1,5 - 6 cm</p>  <p><b>Safftkugler</b> rollt sich zu Kugel 0,8 - 2 cm</p>

Bestimmungsschlüssel mit passender Bodentierkartei auf der CD-ROM Biologie: [www.seinacht.ch](http://www.seinacht.ch)

**WWF Schweiz**

Hohlstrasse 110  
Postfach  
8010 Zürich

Tel.: +41 (0) 44 297 21 21  
Fax: +41 (0) 44 297 21 00  
[www.wwf.ch/kontakt](http://www.wwf.ch/kontakt)  
[www.wwf.ch](http://www.wwf.ch)  
Spenden: PC 80-470-3